

Abgeordneter muss neu angelobt werden

KLAGENFURT. Kurioser Auftakt der Landtagssitzung am kommenden Donnerstag: ÖVP-Abgeordneter Markus Malle muss neu angelobt werden, weil der ausgeschiedene ÖVP-Landesrat Wolfgang Waldner seinen Mandatsverzicht erst nach Ablauf der vorgesehenen Frist bekannt gegeben hatte. In der „Aktuellen Stunde“ steht auf Antrag der SPÖ das Thema „Rasche Steuerreform“ auf dem Programm. Das Vorschlagsrecht für die „Aktuelle Stunde“ rotiert zwischen Landtagsklubs. Die Landtagssitzung beginnt um 9.00 Uhr mit einer Fragestunde.

Begleitung durch die Loibl-Gedenkstätten

KLAGENFURT. Zum 20. Mal findet am kommenden Samstag das Internationale Gedenken an die Opfer des Nazi-Regimes beim Bau des Loibttunnels statt (auf der Nordseite des Loiblpasses, Beginn um 9.00 Uhr). Am Freitag, am Freitag, 13. Juni, gibt es um 16 Uhr eine Begleitung durch die Gedenkstätten Loibl-Nord und Loibl-Süd durch zertifizierte Guides des Mauthausen-Komitees. Ausgangspunkt ist das alte Zollamtsgebäude.

Anmeldungen: Horst Ragusch, Telefon 0650/2424555, E-Mail: horst.ragusch@gmail.com.

Ein Treffpunkt für Zukunftsgestalter

KLAGENFURT. Zum fünften Mal veranstaltet das Institut für Zukunftskompetenzen im Stift Ossiach die „Tage der Zukunft“, vom 25. bis 27. Juni. Sieben prominente Impulsgeber aus dem In- und Ausland werden ihre Thesen und Erfahrungen zum Generalthema „Zukunftsfähiges Wirtschaften“ präsentieren, internationale und regionale Best-Practice-Beispiele werden vorgestellt. Zum Auftakt gibt es die Ergebnisse des ersten Kärntner BürgerInnen-Rates.

Informationen:
www.tagederzukunft.at und
www.zukunftskompetenzen.at.

Die Zivilgesellschaft will sich einmischen

Kärntner Initiativen haben sich vernetzt und bieten sich der Landesregierung als Partner bei der Problemlösung an.



Plakatives Angebot zur Mitgestaltung der Zukunft Kärntens: die Vertreter von 13 Initiativen

ANTONIA GÖSSINGER

Sie wollen ihre Erfahrung und ihr Wissen einbringen und dafür mehr Wertschätzung als bisher erfahren – die dreizehn Initiativen, die sich zur „Plattform Zivilgesellschaft Kärnten“ zusammengeschlossen und gestern öffentlich präsentiert haben. Sie nehmen die Dreier-Koalition beim Wort, die in der Präambel zu ihrem Regierungsprogramm alle Bürger und Nicht-Regierungsorganisationen eingeladen hat, am Aufholprozess und der Zukunftsgestaltung des Landes mitzuwirken.

„Proaktiv“ wolle man mitgestalten, sagt Roland Jaritz von der Gemeinwohlökonomie Kärnten. Man versteht sich als „Botschafter für Themen, die aus der Zivilgesellschaft kommen“, verweist Ingun Kluppenegger von der Bank für Gemeinwohl darauf, dass man „schon eine wirkliche Kraft“ habe: „Wir arbeiten jahrelang an Themen und vertreten tausende Leute.“

PLATTFORM FÜR ZIVILGESELLSCHAFT

Gründungsmitglieder: Bank für Gemeinwohl, Dorfservice, fairsign.at, Familienforum Mölltal, Gemeinwohlökonomie Kärnten, Zentrum für globale Herausforderungen und Innovation, Institut für Zukunftskompetenzen, International Summer University Carinthia, ÖH Klagenfurt, Oikocredit Austria, Societal Development, Verein zur Förderung von Kulturaustausch und Nachhaltigkeit, vitamin R, Zentrum für Familie, Soziales und Gesundheit.

Als Einzelinitiativen sei man schon wahrgenommen worden, es brauche aber die Vernetzung. In Oberkärnten haben Elisabeth Tropper-Kranz (vitamin-R in Radenthein), Alice Ebenberger (Dorfservice) und Ursula Blunder (Familienforum Mölltal) als Netzwerk gute Erfahrungen gemacht. Denn es gehe bei allen Projekten darum, „intersektoral zu denken“, lokale Aktionsgruppen müssten in alle Entscheidungsfindungen einbezogen werden. Am Beispiel des Mölltals ist für Ebenberger klar: „Gedeih und Verderb wird nicht an einem Projekt hängen.“

Die Zukunftsfragen, bei deren Beantwortung die Plattform mitwirken will, sind Bürgerbeteiligung, demografischer Wandel, neue Finanzierungsformen. Dem Angebot zur Mitwirkung steht die Forderung an die Regierung gegenüber, im Land einen Ansprechpartner zu installieren. Als Vorbild dient Voralberg, wo es seit Jahren ein „Büro für Zukunftsfragen“ gibt. Außerdem möchte die Plattform zwei Mal im Jahr zu den erweiterten Regierungssitzungen mit den Sozialpartnern eingeladen werden.

Auskünfte E-Mail-Adresse: zivilgesellschaftkaernten@yahoo.at